

Als Dorfverein ins internationale Schaufenster

Die 100. Generalversammlung des Velo-Clubs Gippingen als Schlusspunkt im Jubiläumsjahr stand ganz im Zeichen von Ehrungen sowie Rück- und Ausblick.

GIPPINGEN (ed) – Seit 2009 ist er Präsident und am Donnerstag war es Erich Spuler gegönnt, durch die 100. Generalversammlung des Velo-Club Gippingen (VCG) zu führen. Das Jubiläumsjahr 2019 glich einer Etappenfahrt mit verschiedenen Stationen wie Kranzniederlegung am 26. April (Gründungstag), Jubiläumsabend während der Radsporttage, Vereinsreise nach Grenchen und an den Bielersee sowie ausgeweitetes Raclette-Essen mit «z'Hansrüedi» am Jahresende.

Dem Dorfleben verpflichtet

«Am 26. April 1919 wurde hier von einigen Radfahrern eine Versammlung veranstaltet behufs Gründung eines Velo-Clubs. Es fanden sich 14 Radfahrer ein, welche sich zu einem solchen vereinigten.» So liest man im ersten Protokoll, welches auf der ersten Seite «Mit Gott» beginnt. Erster Präsident war mit später 22 Dienstjahren Ernst Rennhard. Der VCG verstand und versteht sich als typischer Verein mit Engagement zugunsten einer lebendigen Gemeinschaft und somit der Dorfkultur vor allem in den ersten Jahrzehnten. Die Rede ist von der Gippinger Chilbi mit Eierleset, der Fasnacht mit Umzug und der Zeitung «De Chnorzi», von Lustspielen auf eigener Theaterbühne oder vom Mit-tun bei Festivitäten in Gippingen selber und in der Gemeinde.

Pflege des Sports

Das Blättern im Archiv legt dar, dass andererseits die Pflege des Sportes wichtigen Stellenwert hatte mit anfänglich Gruppenwett- und Corsofahren. Zunehmend wurde mit grossen Erfolgen dem Radsport gehuldigt. Gippingen begann national und später auch internatio-



Die drei neuen VCG-Ehrenmitglieder René Huber, Kurt Wyss und André Erne.

nal einen bedeutenden Platz einzunehmen mit Sonderleistungen der Athleten an Weltmeisterschaften und Olympiaden. Zur Stützung des Radsports an sich zog der Verein mehr und mehr die Organisationshosen an und dies bis heute konsequent ehrenamtlich. Diesen Hang nutzte der initiative Joseph «Sepp» Voegeli mit der Gründung des GP des Kantons Aargau. Schliesslich fand auch der Laufsport seinen Platz. Innovativ war der VCG zeitlebens, so vor rund 50 Jahren mit der Gründung einer Radsportschule oder einer Supporter-Vereinigung.

Drei neue Ehrenmitglieder

Die Jubiläums-GV wickelte nach dem feinen Nachtessen aus der Kreuz-Küche die Traktanden im Sport-Tempo ab. Erich Spuler legte Rechenschaft zum Vereinsjahr ab und die OK-Präsidenten René Huber (GmbH Radsporttage) sowie Philipp Hauenstein (Stauseelauf) informierten

über den Verlauf der gelungenen Veranstaltungen. Die 45 Anwesenden verweilten zu Beginn in Stille im Gedenken an die verstorbenen Kameraden Fritz Morgenthaler, Walter Keller und Hans Peter Rennhard. Mit langem und anerkennendem Applaus ernannte die Versammlung René Huber, Kurt Wyss und André Erne zu Ehrenmitgliedern. Das Trio setzt seit Jahrzehnten die ganze Kraft zugunsten der Radsporttage ein. Geehrt wurde zudem Ernst Hauser für seine beispielhafte Treue mit 70-jähriger Mitgliedschaft im Verein. Bei 50 Jahren angelangt mit entsprechender Würdigung sind Guido Rennhard, Max Hürzeler, Xaver Kurmann, Markus Oberle, Bernhard Faude, Georg Erne und Jörg Schneider.

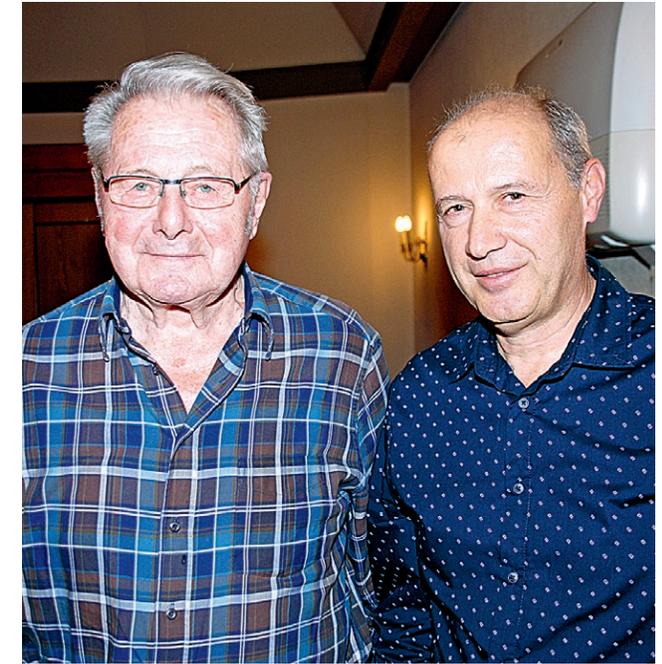
Mit 100 Jahren noch nicht müde

Der Jubiläums-Marschhalt lässt erkennen, dass das erste Jahrhundert nicht nur Höhepunkte und Erfolge brachte. Vor al-

lem in der ersten Lebenshälfte endeten Versammlungen chaotisch und Geldmittel fehlten. Die Neuzeit brachte den Rückgang an aktiven Rennfahrern und teils Personalmangel in den Führungsgremien. Die Versammlung strahlte aber Zuversicht aus, allerdings mit etwas Corona-Bedenken für die Juni-Veranstaltung im Nacken. Namentlich bei den 57. Radsporttagen (5. bis 7. Juni) legen sich neue Kräfte ins Zeug. Der 42. Stauseelauf (31. Dezember) ist gut abgestützt. Und was in der jetzigen Phase Symbolkraft hat: Der Verein verfügt nach neun Eintritten über 118 Mitglieder – unter ihnen mit den Einheimischen Jan und Fabio Christen ab 2020 wieder Lizenzierte, die zu den hoffnungsvollen Nachwuchskräften im Land zählen.

Konstanz im Vorstand

Tagespräsident Peter Nyffeler vollzog das Wahlgeschäft. Der Vorstand setzt



70 Jahre Treue zum VCG: Ernst Hauser mit Präsident Erich Spuler.

sich für die kommenden zwei Jahre unverändert zusammen: Erich Spuler, Präsident, Beat Steffen, Aktuar, Rolf Schindelholz Kassier und Karl Keller, Materialverwalter. Als Ersatz-Revisor stellte sich Werner Vifian zur Verfügung. Er löst Daniel Erne ab. Weiter am Kommando-pult sitzen die OK-Präsidenten René Huber und Philipp Hauenstein. René Ruedisühli bleibt Kassier beim Stauseelauf. VCG-Ehrenpräsident Robert Erne dankte quasi als Krönung des Abends dem Präsidenten Erich Spuler für seinen nimmermüden Einsatz just auch im Jubiläumsjahr.

Nicht zuletzt darf erwähnt werden, dass an der GV das Wort «Dank» einen zentralen Stellenwert hatte – nicht allein nach intern, sondern bewusst hin zum Umfeld mit hoher Akzeptanz und breiter Unterstützung bei Bevölkerung, Gemeinde, Feuerwehr, Verwaltung, Sponsoren oder Gönnern.